

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beläge „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Besteller und am Zeitungs-Schalter der Postämter vierteljährlich M. 1.80, monatlich 60 Pfennig (Bestellgeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Weltzeile 10 Pfennig für ständige Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtsige Anzeigen; die 85 mm breite Weltzeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
25
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschaltung wird hinfort bei gerichtlicher Vertreibung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Konsum: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird zunächst berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 276 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinbühl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Unsere Seestreitkräfte vor der Themse-Mündung.

Berlin, 24. Nov. (W. B.) Amtlich. Teile unserer Seestreitkräfte stiegen in der Nacht vom 23. zum 24. November gegen die Themsemündung und den Nordausgang der Downs vor. Bis auf ein Vorpostenfahrzeug, das durch Geschützfeuer versenkt wurde, wurden keinerlei feindliche Streitkräfte angetroffen. Der heftigste Platz Ramsgate wurde durch Artillerie unter Feuer genommen. Als auch daraufhin von der englischen Flotte nichts sichtbar wurde, traten unsere Streitkräfte den Rückmarsch an und liefen wohlbehalten im heimischen Stützpunkt ein.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Die „Britanic“ nicht versenkt.

Berlin, 24. Nov. (W. B. Amtlich.) Im englischen Unterhaus ist die angeblich durch ein deutsches Unterseeboot erfolgte Versenkung des Hospitalschiffes „Britanic“ als völlerrechtswidriger Akt unmenschlicher Barbarei hingestellt worden. Demgegenüber wird festgestellt, daß die „Britanic“ durch ein deutsches Unterseeboot nicht versenkt worden ist.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

London, 24. Nov. (W. B.) Unterhaus. Carson fragte den Premierminister, ob er irgendwelche Mitteilungen über die Versenkung des Hospitalschiffes „Britanic“ machen könne und ob die Aufmerksamkeit der Neutralen auf diesen neuen barbarischen Akt und Völlerrechtsbruch gelenkt werden würde. Asquith erwiderte, es seien außer den veröffentlichten keine weiteren Einzelheiten eingegangen. Die Angelegenheit verlange und erfahre die sorgfältigste Beachtung der Regierung. Bei Beantwortung einer weiteren Frage sagte Asquith, der Angriff sei gegen ein Hospitalschiff gerichtet worden, das als solches bekannt war.

Bern, 24. Nov. (W. B.) Wie der „Corriere della Sera“ aus London meldet, ist man dort vielfach der Ansicht, daß der Untergang der „Britanic“ durch eine Mine verursacht worden ist. Anscheinend sei in Konstantinopel ein Minenleger-Unterseeboot mit der Bahn angekommen, das jetzt im Ägäischen Meere zwischen den Inseln Jevos und Jevs Minen auslege.

Ein zweites Hospitalschiff gesunken.

Haag, 24. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Reuter meldet aus London: Die Admiralität berichtet, daß das Hospitalschiff „Braemar Castle“ (6280 Tonnen, 1898 erbaut) auf dem Wege von Salonik nach Malta mit Verwundeten an Bord im Mykonos-Kanal im Ägäischen Meer auf eine Mine gestoßen oder torpediert worden ist. Alle an Bord Befindlichen wurden gerettet.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Der Abfluß in der Ebene erreicht!

Wien, 24. Nov. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Südlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generaloberst
Erzherzog Josef.

Westlich von Orsova wurde der Feind durch österreichisch-ungarische und deutsche Truppen geworfen. Auch Turnu Severin ist in unserem Besitz. Die über Craiova hinausrückenden Streitkräfte haben mit den Spitzen den Ost- (Alt-) Fluß erreicht. Im Gebiete von Rimnic Balcea leistet der Gegner nach wie vor zähesten Widerstand.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls
Prinz Leopold von Bayern.

Unser Fliegerleutnant Popelac wurde bei einem Erkundungsflug südlich von Brody von drei russischen Kampffliegern angegriffen; er schlug sie in die Flucht und zwang sie im Sturzflug hinter ihren Linien niederzugehen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach Besserung der äußerst ungünstigen Witterung der letzten Woche hat der Artilleriekampf in mehreren Abschnitten, insbesondere auf der Karsthochfläche, wieder begonnen, ohne jedoch bisher zu größerer Heftigkeit zu steigern.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Bereiche der 1. und 1. Truppen unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Thronwechsel in Oesterreich-Ungarn.

Abchiedsworte des Kaisers Franz Josef.

Wien, 23. Nov. (W. B.) Ein Extrablatt der „Wiener Zeitung“ enthält folgendes:

Weiland Seine Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät Franz Josef I. haben in Allerhöchsterseiner gestern eröffneten Testamente nachstehende Abschiedsworte an seine Völker und an Armee und Flotte zu richten geruht:

„Meinen geliebten Völkern sage ich vollen Dank für die Treue und Liebe, welche sie mir und meinem Hause in glücklichen Tagen, wie in bedrängten Zeiten betätigt haben. Das Bewußtsein dieser Anhänglichkeit tat meinem Herzen wohl und stärkte mich in der Erfüllung der schweren Regentpflicht. Mögen sie dieselben patriotischen Gesinnungen meinem Regierungsnachfolger bewahren.“

Auch meiner Armee und Flotte gedenke ich mit dem Gefühl gerührten Dankes für ihre Tapferkeit, Treue und Ergebenheit. Ihre Siege haben mich mit freudigem Stolz, unverfälschtes Mißgeschick mit schmerzlicher Trauer erfüllt. Der vortreffliche Geist, welcher Armee und Flotte sowie meine beiden Landwehren von jeher befehlt hat, birgt mir dafür, daß mein Regierungsnachfolger nicht minder auf sie zählen darf, als ich.“

Das Leichenbegängnis.

Wien, 23. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Nach den vunnemehrigen endgültigen Bestimmungen findet das Leichenbegängnis am Donnerstag, 30. November statt. Der Trauerzug bewegt sich von der Hofburg über den Ring und den Franz Josefplatz nach der Stefanskirche, wo die Einsegnung stattfindet, und von da nach der Kapuzinerkirche.

Der Wechsel im Auswärtigen Amt.

v. Stumm Unterstaatssekretär, Frh. v. d. Busche zweiter Unterstaatssekretär.

Berlin, 25. Nov. (W. B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Der Kaiser und König hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Jagow den erbetenen Abschied bewilligt. Gleichzeitig ist der scheidende Staatssekretär als lebenslangliches Mitglied in das Preussische Herrenhaus berufen worden. Zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ist der bisherige Unterstaatssekretär Zimmermann ernannt worden, an dessen Stelle der bisherige Dirigent der politischen Abteilung, Gesandter von Stumm, tritt. Mit Rücksicht auf die wachsende Arbeitslast, die sich durch den Krieg ergeben hat und weiter ergeben wird, ist der Posten eines zweiten Unterstaatssekretärs zunächst kommissarisch geschaffen worden. Mit der Wahrnehmung dieses Postens ist der kaiserliche Gesandte z. D. Freiherr von dem Busche-Haddenhausen betraut worden.

Botschafter Graf Wedel.

Berlin, 24. Nov. (W. B.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wie wir hören, ist der Gesandte Graf Botho v. Wedel zum kaiserlichen Botschafter in außerordentlicher Mission in Wien ausgesendet.

Wien, 24. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Die bevorstehende Ernennung des Grafen Botho Wedel zum Wiener Botschafter wird hier, wo man ihn noch als Botschaftsrat und Budapester Generalkonsul gekannt hat, günstig aufgenommen; auch kommt ihm das Andenken zustatten, das sein Onkel, der spätere Statthalter von Elsaß-Lothringen, als hiesiger Botschafter hinterlassen hat.

Dschavid Bei in Berlin.

Berlin, 24. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Der frühere türkische Finanzminister Dschavid Bei ist seit gestern wieder in Berlin, wo er seit Jahren ein häufiger und gern gesehener, wegen seiner wirtschaftlichen und Finanzkenntnisse geschätzter Gast ist. Seine Anwesenheit gilt natürlich wieder finanziellen Besprechungen oder, wie ein Blatt sich ausdrückt, den laufenden Finanzfragen, die der Krieg mit sich gebracht hat.

Rücktritt Stürmers.

Trepow russischer Ministerpräsident.

Petersburg, 24. Nov. (W. B.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Staatssekretär und Verkehrsminister Trepow ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Der bisherige Ministerpräsident und Minister des Aeußern Stürmer ist zum Oberstämmerer des kaiserlichen Hofes unter Beibehaltung seiner Funktionen als Mitglied des Reichsrates ernannt worden.

Durch kaiserlichen Erlaß sind die Duma und der Reichsrat bis zum 2. Dezember verlagert worden.

Der zurückgetretene russische Ministerpräsident und Minister des Aeußern, Herr Boris Stürmer, war am 2. Februar als Nachfolger Goremykins zum Vorsitz im Ministerrat berufen worden, wo er zunächst kein Portefeuille übernahm. Ihm ging der Ruf eines erfahrenen, stark reaktionären Reigungen huldigenden Bureaukraten voraus, doch kannte auch die russische Öffentlichkeit den Charakter des vorher niemals zu leitenden Stellen besessenen Staatsmannes nur wenig. Die Annahme, daß er als Plathalter für irgend eine bedeutendere Persönlichkeit das hohe Amt ausfüllen sollte, erwies sich bald als trügerisch. Schon am 19. März hatte Herr Stürmer die Zügel der Regierung so fest in seine eigenen Hände genommen, daß er es wagen konnte, den Minister des Innern, Schostow, zu ersetzen. Im Ministerium des Innern verschärfte Stürmer die reaktionäre Richtung so sehr, daß sich gegen ihn der schärfste Widerstand der Reichsduma und der großen Verbände der Semstwo und der Städteorganisationen geltend machte. Gleichzeitig trat auch im Ministerium ein immer deutlicherer Widerspruch zwischen der Politik Stürmers und der des Ministers des Aeußern Sazonow zu Tage, nicht nur wegen der Haltung gegenüber England, sondern auch in der Frage Polens und der Behandlung anderer Fremdvölker, bei denen Sazonow auf die Wünsche der westlichen Alliierten einige Rücksicht nehmen wollte. Der Streitfall erledigte sich durch den am 23. Juli erfolgten Rücktritt Sazonows, dessen Stelle sofort Herr Stürmer einnahm. Vier Monate lang hat er die beiden wichtigsten Aemter Russlands in sich vereinigt. Sein Nachfolger als Ministerpräsident, der bisherige Verkehrsminister Trepow, ist bisher in der Öffentlichkeit verhältnismäßig wenig hervorgetreten. Ob er auch das Ministerium des Auswärtigen versehen soll, läßt sich aus der vorliegenden Meldung noch nicht erkennen.

Griechenland.

Die Abreise der Gesandten.

Lugano, 24. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., Jf.) Die Abreise des deutschen, österreichisch-ungarischen, türkischen und bulgarischen Gesandten aus Athen erfolgte italienischen Meldungen zufolge gestern nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem Minen-Dampfer „Mufak“, den die griechische Regierung zur Verfügung gestellt hatte. Der Abfahrtsort im Piräus war von französischen Matrosen und griechischer Infanterie abgesperrt, doch wohnten nur wenige Neugierige der Auffahrt der Abreisenden bei. Abgereist sind außer den diplomatischen und konsularischen Missionen auch die Mitglieder des deutschen archäologischen Instituts und mehrere Private, insgesamt gegen hundert Personen.

Der holländische Konsul (zuerst war gemeldet worden: der spanische Gesandte, D. Schriffl.) übernimmt den Schutz der deutschen, der amerikanischen den Schutz der österreichisch-ungarischen, türkischen und bulgarischen Staatsangehörigen.

100jährig. Jubiläum der deutschen Kriegsflagge

Berlin, 23. Nov. (W. B.) Am 24. November 1816 stiftete König Friedrich Wilhelm III. von Preußen die preussische Kriegsflagge: eine weiße Flagge mit dem schwarzen preussischen Adler und dem Eisernen Kreuz. Schon im dritten Jahrzehnt des neunzehnten Jahrhunderts trugen die Schiffe der Preussischen Seehandlung die Flagge um die Erde. Ihre Feuertaufe erhielt sie in dem Gefecht eines bewaffneten Postdampfers (der Postdampfer „Der preussische Adler“) mit der dänischen Brigg „Ste. Croix“ am 27. Juni 1849 bei Bruessterort.

Lokalnachrichten.

* **Königstein, 25. Nov.** Auf hiesigem Schlosse trafen heute Vormittag 3. Königl. Hoheit Großherzogin Marie Adelheid von Luxemburg mit Hochstehenden Schwestern G. G. H. H. Prinzessinnen Hilda und Charlotte von Luxemburg zu den Trauerfeierlichkeiten auf hiesigem Schlosse ein.

* Heute Abend 6 Uhr findet die feierliche Ueberführung der Hochseligen Frau Großherzogin-Mutter Adelheid Marie von Luxemburg, Herzogin von Nassau, in die hiesige evangelische Kirche statt, wo deren feierliche Ausbahrung erfolgt. Morgen Sonntag und übermorgen Montag ist die Kirche von 11—12½ Uhr mittags und von 3—4 Uhr nachmittags für die Bürgerschaft geöffnet. Morgen Sonntag und übermorgen Montag, je abends 6 Uhr, finden Trauerandachten in der evangelischen Kirche statt, über deren Teilnahme man die Bekanntmachung des Großh. Hofmarschalls in der heutigen Nummer beachten wolle. Bei diesen Andachten spricht morgen Abend Herr General-Superintendent Hof- und Domprediger Ohly aus Wiesbaden, am Montag Abend Herr Hofprediger Bender von hier. Am Dienstag früh 8 Uhr findet dann in der evangelischen Kirche im Beisein der fürstlichen Trauergäste die Trauerfeier statt, zu der nur besondere Einladungen ergehen. Nach Beendigung der Trauerfeier wird der Sarg in feierlichem Zuge mit Vorantritt von Musik und unter dem Geläute der Glocken über die Schulstraße und Hauptstraße zum Bahnhof verbracht, von dem aus dann die Ueberführung mittels Sonderzuges, in dem auch die Höchsten Herrschaften mit Gefolge Platz nehmen, nach Weilburg erfolgt.

* Hierher gelangten Nachrichten zufolge ist der von hier stammende und früher hier selbständig gewesene Metzger Maier Henlein als Obergefreiter im Kampfe für das Vaterland gefallen.

* **Verlängerung der Frachtgütersperr.** Es hat sich als notwendig erwiesen, eine abermalige Beschränkung des Frachtgüterverkehrs, und zwar vom 23. November bis einschließlich 2. Dezember anzuordnen. Es gelten dafür die gleichen Bestimmungen, wie sie für die Sperre bis zum 18. d. Mts. in Geltung waren.

* **Neue Versicherungsmarken.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung über die Ausgabe neuer Beitragsmarken für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, wonach von jeder Versicherungsanstalt ab 1. Januar 1917 in jeder der fünf Lohnklassen Marken für eine Woche, für zwei Wochen und für dreizehn Wochen auszugeben sind.

* In der gestrigen Notiz ist infolge Hörfehlers, das Gewicht der erlegten beiden weiblichen Hirsche unrichtig angegeben, denn beide wogen zusammen etwa 2 Zentner.

* **Reilheim, 25. Nov.** Dem Unteroffizier d. L. Schneider, welcher in einem Infanterie-Regiment gegenwärtig an den Kämpfen im Westen teilnimmt, wurde für bewiesene außerordentliche Tapferkeit vor dem Feinde das **Eiserne Kreuz 2. Kl.** verliehen.

Von nah und fern.

Langenschwalbach, 24. Nov. In der Laubstegmühle bei Langenschwalbach sind gestern Nacht vier große Treibriemen im Werte von etwa 4000 M. gestohlen worden.

Frankfurt, 24. Nov. Der bisherige Leiter der Kölner Oper Herr Gustav Brecher wurde vom Generalintendanten, Geheimrat Zeiß ab 1. August 1917 als erster Kapellmeister und Dirigent von Symphoniekonzerten für das Frankfurter Opernhaus verpflichtet.

Frankfurt, 24. Nov. Im Hauptbahnhof wurde gestern ein Mann auf frischer Tat ertappt, der eben einen beladenen Postpaketwagen aufgebrochen hatte und eine Anzahl Pakete in einen eigens dazu mitgebrachten Sack steckte. Wahrscheinlich hat er schon mehr dergleichen Diebstähle begangen, da in letzterer Zeit mehrfach Postwagen beraubt wurden.

Niederlahnstein, 24. Nov. Aus dem Lagerschuppen der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurden durch nächtlichen Einbruch für mehr als 2000 Mark Lebensmittel gestohlen.

Darmstadt, 24. Nov. Als erste unter den deutschen Städten wird Darmstadt ein **Boelde-Denkmal** erhalten. Eine aus den ersten Kreisen der Stadt besetzte Versammlung sprach sich gestern nach Vorträgen von Provinzialdirektor Geh. Rat Fey und Direktor Riffinger einstimmig für die Errichtung eines Boelde-Denkmal aus und beschloß, unverzüglich mit den Sammlungen zu beginnen. Provinzialdirektor Fey führte in seinem Vortrag aus, daß Darmstadt Boeldes letzte Garnison und seine militärische Heimat vor dem Kriege gewesen sei. — Auch in der Junkerkaserne der Fliegerabteilung auf dem Truppenübungsplatz Griesheim wird ein Boelde-Gedenkstein errichtet.

Von der Rhön, 24. Nov. Auf dem Kreuzberg beträgt die Schneehöhe 20 Zentimeter.

Wilson von Hughes anerkannt.

New York, 23. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., f.) Hughes gibt zu, daß Wilson gewählt ist.

Haag, 24. Nov. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg., f.) Neuter berichtet aus Washington: Präsident Wilson antwortete auf die Glückwünsche der Minister zu seiner Wiederwahl als Präsident, daß er darauf rechne, vier Jahre mit ihnen zusammen zu arbeiten. Es geht also daraus hervor, daß er keine Änderungen im Kabinett eintreten lassen werde.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Sonntag, 26. November: Vorwiegend trüb und regnerisch, etwas wärmer.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 6 Grad, niedrigste Temperatur der vergangenen Nacht + 2 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 5 Grad.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 25. Nov. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Südwestlich von Riga verstärkte sich zeitweilig die Artillerietätigkeit.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef.

Im Ghergo-Gebirge wurde ein feindlicher Angriff an der Batca Neagra blutig zurückgeschlagen.

Südlich des Alt-Durchbruchs durch die transylvanischen Alpen entrißen trotz hartnäckiger Gegenwehr deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Rumänen mehrere Ortschaften. Wieder wurden dabei 3 Offiziere, 800 Mann gefangen genommen.

Widerstand des Feindes in der Niederung des unteren Alt wurde gebrochen, wir überschritten dort den Fluß.

An der Westgrenze Rumäniens von ihrer Hauptarmee abgeschnittene rumänische Bataillone wehren sich noch zäh in den Waldbergen nordöstlich von Turnu Severin.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Dobrudscha gegenseitiges Artilleriefeuer.

Nach Überschreiten der Donau von Süden her haben Kräfte der verbündeten Mittelmächte auf rumänischem Boden Fuß gefaßt. Bei Racovita beteiligten sich wieder Landeseinwohner am Kampf gegen unsere Truppen.

Mazedonische Front.

Außer von vergeblichen Vorstößen der Italiener nordwestlich von Monastir, der Serben nördlich von Grunista ist nichts zu berichten.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Alshausen, 24. Nov. Die 14jährige Schülerin Anna Schubert benützte beim Herdankfaden Petroleum. Dieses explodierte, wobei das Mädchen verbrannte.

Weiskirchen (Kr. Offenbach), 24. Nov. Durch spielende Kinder wurde hier eine mit Erntevorräten gefüllte Scheune eingestürzt.

Wichelstadt i. D., 23. Nov. Bürgermeister Hieronymus, der beinahe 25 Jahre lang an der Spitze unseres Gemeinwesens stand, ist gestorben.

Fleischkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der neuen Reichsfleischkarten für die Zeit vom 27. November bis 24. Dezember ds. Js. erfolgt am Montag, den 27. d. Mts., im hiesigen Rathaus, Zimmer 4. Es erhalten die

Nr. 1—200	nachmittags von 2—3 Uhr,
" 201—400	" " 3—4 "
" 401—600	" " 4—5 "
" 601—800	" " 5—6 "

Die Reihenfolge ist genau einzuhalten.

Königstein im Taunus, den 25. November 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Kriegs-Fürsorge Königstein.

Der Rüsttag im Herzogin Adelheidstift fällt nächsten Montag, den 27. d. Mts., aus. Die Rüstabteilung.

Uebernahme in Kriegszeit allerwärts:

Winterschnitt und Pflege der Spalier- und Zwergobstbäume sowie Hochstämme. Besondere Behandlung schlechttragender Bäume auf Fruchtbarkeit nach glänzend bewährter Erfahrungspraxis. Neuanlagen von Viehhäusern und Erwerbs-Obstgärten. Bei Aufträgen Angabe der Zahl zu behandelnder Bäume erwünscht.

H. Wiesner, Obst- und Gartenbau-Techniker, Bad Nauheim. Früher Obergärtner der Obstbauschulen von R. Gaucher, Stuttgart.

Neu! Auf's Befohlen kann Neu!

gewartet werden.

Vollste Garantie für solide und geschmackvolle Ausführung Gummi- und Leder-Reiniger, Gummi-Abfälle-Massenvertrieb
Frankfurt am Main, Kaiserstrasse Nr. 41.

Neu eingeflossen:

1 Waggon Gelberüben

per Zentner M. 8 und M. 10,4

1 Waggon Weißerüben

per Zentner M. 3,50.

Abzuholen (auch Sonntags) bei **Heinrich Scheurich, Hochstraße 5, Fernruf 36, Reilheim.**

Einfach kleines Landhaus

mit 3—5 Morgen an fließ. Wasser zum Preis von etwa 15.000 Mark

gesucht.

Ang. u. B 100 an d. Geschf. d. Btg.

Neun Mark per Kilo

für sofort lieferbar

Leinöl roh, gekocht und gebleicht, sowie Standöl,

ebenso kauft

Terpentinöl, Bleiweiß, Tran, Schellack und Friedenslacke. S. H. Sondheim, Farben- u. Lackfabrikate, Giessen, Nordanlage 11. Telefon 2084.

8 Hühner und 1 Hahn zu verkaufen

bei **Philipp Menke, Langstr. 78, Ruppertsheim.**

Größerer Hühnerstall zu kaufen gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle dies. Zeitung erbeten.

Lohntaschen, Arbeits-Zettel, Liefer-Scheine empfiehlt

Ph. Altmöhl, Königstein i. T.

Obstbäume

aller Art in Doornham, Spalier, Buch usw., **Stachel- u. Johannisbeer-Doornham und -Buch, Himbeeren** usw. empfiehlt i. best. Sorten
Baumschule Lorenz Stang, Hofheim im Taunus, Kreuzweg.

Beste Pferde- u. Ochsenhaare kauft Bettenfabrik Zettelmann, Neue Mainzerstr. 78, am Opernpl., Frankfurt.

Jugendwehr.

Heute Abend 9 Uhr im „Grünen Baum“

Versammlung mit wichtiger Tagesordnung. Vollständiges Erscheinen ist daher dringend erforderlich.

Königstein, 26. Novbr. 1916.
Der Kommandant.